

Wo geht's denn hier bitte nach Deutschnofen?

Ein Ausflug in den Ganischgerhof – mit Hindernissen

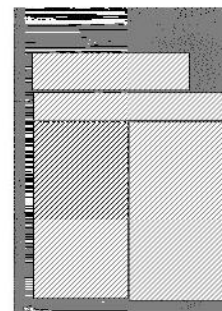
Ladies Drive verlor diesen Sommer unter allen Abonnenten zwei Übernachtungen im Ganischgerhof, Mountain Resort & Spa im Südtirol. Unsere Gewinnerin Edith Ahorner lässt uns teilhaben – mit einem Reise-, Hotel-, nein eher einem Impressionenbericht für alle Ladies Driver.

Text: Edith Ahorner | Fotos: Edith Ahorner & Ganischgerhof



Deutschnofen – wer war schon da? Wir noch nicht. Traumreisewetter? Ja, das gibt es tatsächlich. Genau dieses hatte sich an einem Juli-Wochenende für uns eingestellt. Und so fuhren wir mit unserem Audi A2 über Salzburg bis Bozen, wo uns vor lauter Bewunderung der Umgebung die Ausfahrt nach Deutschnofen entging. Hätten wir jedoch nicht dorthin gefunden – es wäre uns tatsächlich etwas entgangen.

Unseren Irrtum bemerkend, landeten wir auf einem riesigen Parkplatz. Doch „Rettung“ war in Sicht, denn wir erblickten eine Gruppe von Polizisten in kniehohen, schwarzglänzenden Stiefeln, blitzblauen Hosen und blütenweissen Hemden, die mit goldenen Applikationen verziert waren. In respektvollem Abstand hielt unser Audi A2, vor uns stand ein wahrlich stattlicher Carabinieri, welcher uns streng blickend, aber heimlich grinsend in original italienischem Gehabe, aber ausgezeichnetem Deutsch den Weg deutete. Also alles retour und dann Richtung Deutschhofen. Es ging auf funkelneuem Asphalt, teilweise rötlich gefärbt, in die Täler der Dolomiten, in Serpentina steil nach oben. Das Hotel Ganischgerhof liegt in einer Linkskurve oberhalb eines riesigen



Gemäuers. Wir wurden freundlichst empfangen und auf die vor dem Hoteleingang liegende Terrasse mit Traumausblick auf den Rosengarten, saftig grüne Wiesen und das Schattenspiel der Sonne geführt. Zur Begrüssung reichte man uns ein Glas herrlich prickelnden Prosecco. Die anschliessende Hotelführung liess keine Fragen offen und als wir unsere Türmsuite erreichten, war unser Gepäck bereits dort. Hier war alles perfekt – vom Bad bis zum Ausblick in die Berge. Anschliessend schwammen wir im Hallenbad, im Whirlpool aalten wir uns ebenso wohlig und genossen dann die Wärme der Spätnachmittagssonne in einer kuschlig-weichen Hollywoodschaukel im Garten.

Unser Abendessen genossen wir in der Folge auf der Sonnenterrasse (herrliche Bruschettas mit Tomaten und Schinken, dazu fein angerichteten Salat). Doch dann hiess es: ab ins Bett, denn wir wollten am nächsten Morgen früh in die Berge.

Samstagmorgen – auf zum Frühstück. Wir fanden unseren liebevoll und sorgsam gedeckten Tisch dank Porzellanständerchen versehen mit unseren Namen. Daneben eine selbst gefertigte Presseausgabe des Ganischgerhofes mit Wetterprognosen, Tipps

für Ausflüge, Rezepten und anderen Infos. Das Frühstück war fürstlich, die Brötchen zart, der Kaffee von Meini perfekt, Müsli, Obst, Marmeladen, diverse Käsesorten sowie Wurst und Schinken, allesamt vom Feinsten. Das Ei liessen wir aus, wir wollten schon, aber konnten nicht mehr. In fünf Minuten waren wir in Obereggen beim Sessellift – der Berg ruft.

Der Weg führte direkt unter den riesigen ehemaligen Korallenriffen – den heutigen Dolomiten – entlang, gesäumt von einer unglaublichen Pflanzenvielfalt. Der Weg führte über Schneefelder hinauf und hinunter, über steiniges Geröll und wir wussten nie, was uns hinter der nächsten Felswand erwartete. Schliesslich gelangten wir in ein Wäldchen von Fichten, Lärchen und Föhren über einen Wiesenweg hinunter ins Tal. Die Vögel sangen, die Bienen summten und die Ameisen liefen von und zu ihren riesigen Bergen. Wir verloren jegliches Gefühl für Zeit und Raum und die Stimmung auf den Waldlichtungen mit der einfallenden Sonne versetzte uns in die Kinderzeit zurück, liess uns beinahe glauben, Hänsel und Gretel, die sieben Zwerge oder gar die Feen müssten nun erscheinen.

Im Tal angelangt, hatte uns die Realität wieder, da war plötzlich wieder die Zivilisation, ein Auto und so gings flugs zurück in den Ganischgerhof. Vor dem Dinner war noch Zeit für einen Besuch im Spa, ein kühles Getränk, angenehme Musik, entspannte Atmosphäre und alles hier oben lag noch immer im Sonnenschein!

19:30 Uhr: Wir begeben uns erfrischt zum Abendessen auf die Sonnenterrasse. Unser Menü konnten wir nach Belieben wählen und wir waren uns einig – die Küche wie auch der Service verdienten Sterne, Hauben oder was immer, und das nicht zu knapp. Ein gelungener Abend – mit einem wohligen Gefühl begaben wir uns zur Nachtruhe.

Dass wir den Ganischgerhof am nächsten Tag wieder verlassen mussten, war uns gar nicht so recht. Hier kann man es sich so richtig gut gehen lassen. Ein zauberhaftes Hotel, herzlich und aufmerksam geführt, beste Küche und eine traumhafte Silhouette, die uns die Dolomiten hier boten. Ein gut zu erreichendes kleines Hideaway für all jene, die nicht unbedingt gleich immer in die Karibik fliegen müssen, um etwas Ruhe und Erholung zu finden.

» www.ganischgerhof.com

